

**Zwischenbericht über die Einführung des NKF
bei der Stadt Billerbeck
zur HFA-Sitzung am 09. Mai 2006**

Bei der Vorstellung der Einführungskonzeption in der HFA-Sitzung am 20.09.2005 wurde unter anderem auch die interne Projektstruktur vorgestellt. Zur Erinnerung noch einmal die grafische Darstellung des Aufbaus. Als bald nach der damaligen Sitzung wurden durch die Fachbereichsleiter in allen Abteilungen die NKF-Koordinatoren benannt, teilweise haben die Fachbereichsleiter diese Funktionen selber wahrgenommen. Im Einzelnen sind dies folgende Personen:

In den verschiedenen Fachbereichen wurden die erforderlichen Arbeiten insbesondere zur Vermögenserfassung aufgenommen. Schulungen sind bereits angelaufen. Das Projektteam hat mehrmals getagt, insbesondere in der Besetzung der Fachbereichsleitersitzung.

Bei verschiedenen Sitzungen wurden die NKF-Koordinatoren aus den Fachbereichen und gelegentlich weitere Fachkräfte hinzugezogen.

Allgemein erfolgte eine Sensibilisierung des gesamten Personals durch einen Referenten des Studieninstitutes Münster in einer Personalversammlung.

Eine wichtige personelle Besetzung erfolgte mit der Einstellung von Herrn Marco Ennen im Fachbereich 20. Die Grundlagen hierfür wurden seinerzeit ebenfalls in der HFA-Sitzung am 20.09.2005 gelegt. Herr Ennen ist Betriebswirt und war bisher beim Gemeindekassenverband Altenberge beschäftigt und konnte dort am Aufbau des NKF maßgeblich mitarbeiten. Durch die betriebswirtschaftliche Ausbildung von Herrn Ennen wurde der Fachbereich Finanzen personell auf die neuen Anforderungen ausgerichtet (kurze Vorstellung von Herrn Ennen selbst). Herr Ennen hat seine Arbeit am 01.02.2006 aufgenommen und steht im engen Kontakt mit den NKF-Koordinatoren und den Fachbereichen, um die notwendigen Einführungsarbeiten voranzutreiben.

Der aktuelle Stand des Verfahrens lässt sich am besten aus einem Vergleich des seinerzeit aufgestellten Einführungsplans nach dem Stand zur HFA-Sitzung am 20.09.2005 aktuell darstellen (Terminpläne). – Folie –

Es lässt sich erkennen, dass wir im Zeitplan sind. Zurzeit haben wir 2 große „Baustellen“. Das eine ist die Produktbildung und Zusammenfassung zu Budgets, das andere die Vermögenserfassung. Zur Produktbildung werde ich jetzt einige Erläuterungen geben, zur Vermögenserfassung wird Ihnen gleich Herr Ennen berichten.

1. Beispiele für vorgesehene Produktbereiche (Folie)
2. Beispiele für frei gestaltbare, aber inhaltlich festgelegte Produktgruppen und Produkte (Folie)
3. möglicher Verzicht auf Produktgruppen (Folie)
4. Vergleich mit bisheriger Gliederungsziffer (Folie)

Weitere Teile der zukünftigen Buchungsstellen bilden die doppischen Konten wie Bilanzkonten, Aufwandskonten, Ertragskonten und als Besonderheit für das NKF die Finanzrechnungskonten. Die Gestaltung der Buchungsstellen muss eine Gesamtergebnisrechnung und eine Gesamtfinanzrechnung nach den vorgeschriebenen Mustern des NKF ergeben und gleichzeitig eine Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung abbilden (Folie). Die Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung sollen heruntergebrochen bis auf die Produktebene dargestellt werden. Die vorstehenden Abschlüsse gibt es einmal in einer Vorausberechnung, Ergebnisplanung und Teilergebnisplanung und

Teilfinanzplanung und dann eben, wie bereits geschildert, als Rechnung aufgrund von tatsächlich anfallenden Buchungsvorgängen.

Muster einer Finanzrechnung bzw. Finanzplanung unter Ergebnisrechnung oder Ergebnisplanung noch einmal auflegen.

Für die weiteren HFA-Sitzungen werden noch Überlegungen und ggfls. Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung der gesamten Unternehmensstruktur und zur Höhe der Investitionen, die in den Teilfinanzplänen einzeln ausgewiesen werden bzw. zusammengefasst in einer Summe erfolgen sollen. Hierzu ist eine Entscheidung des HFA bzw. des Rates erforderlich.

Des weiteren werden kurzfristig entsprechend der Gemeindeordnung Entscheidungen des Rechnungsprüfungsausschusses darüber erforderlich sein, ob er selbst die Prüfung der Eröffnungsbilanz vornehmen will oder einen fachkundigen Dritten damit beauftragt. Gleiches gilt für die Prüfung der späteren Jahresabschlüsse.

Der Vortrag wurde durch Folien ergänzt.